



31^{ten} August 1885

Gnädigste Frau, hochwunderschönster Familien
 Frau auf Schloss Wetzstein in der Schweiz, bei
 dessen Namen ich mich freuen in der Schweiz
 das Herz süßigsten zflagt von Entzücken.
 Was, hat mich Ihr liebem mündigen Schreiben
 erreicht. Entzückt ist es mir gleich, so ist das
 mich angegriffen um das gewisse feine
 Gefühl. Es scheint doch bei allen Mollan des
 Erbhalts mir zu sein für Ueber- von
 ungenau fatten bei der feinsten
 sey.

mitte als in Hannover, - nicht einmal in Salzbürg ragt
es interressant. Am jetzt 10 Uhr. Donnerstags langt der
Kabal so dicht auf Bergen im Pflaumen, daß man man
den berühmten Panorama gerade so weit sieht,
als wenn man in Koobensdorf. Es warde überaus
viel manige Häuser, dem Kaiser ist dieser herrliche
den Anblick; dem das Wahrscheinlichen in einem gesig-
ten Lagerman zu sitzen, würde ich mich bellegen zu
verhoffen wissen. - Aber ein für-expected
Craus's Briefeitung unbedeutend. Es ist halbwegs, kaum
ein Maldey in Madames Gesinnung mit der über-
schaute den nun öffentlichen Scandal auf Horwitz's
Leibend zuwider zu setzen. Es scheint ja keine, daß
er zu ein geringere Sache, an letzter Mittel, Hiner
zu geringere, was zu den, was er für ungewissen fahre.
Und ich glaube, der große Markt immer nicht nach Berlin
besteht nicht allein darin, daß die Waidmühlengarten
wäre, aber auch die Lagerman, und die man, und die
nicht darin, daß es das Feuer Hiner, und die man
für sich, so geeignet fahre, wie für wirklich sein.
In Künich fahre ich Brief von Horwitz, der mir über



Wenn man sich nur ein wenig über die Sache aufregt, ob
er Professor der Musikhallung der 7000^{er} bei Auflösung des
Vertrages in Aussicht stellen dürfte. Derselbe selber
sich als ein Mann bekannt ist, Jean Volagrassif befragt,
im weit erhaltener Zustimmung. Horwitz vermögte, ein
ein gläubiger zu sprechen, er möge Professor anzufragen
machen, so man nur nicht vermögte, daß er zur Lösung
der Conventionalstrafe von 1500^{er} wegen Vertragsbruch
in Folge eines Processes vermögte werden könnte. Und
so wurde es sehr von Jean Antoinette in Berlin seine
Anzahlgründe aus der Welt geschafft sein. Wenn
dies so wäre, daß es nicht möglich mit Einem in Berlin
sein, so bekäme es es noch viel mehr. Es ist überzogen
daß es nicht bloß sehr angenehm, sondern auch sehr
von Nutzen zu sein. Jetzt wo es die Entschaffung
Marschallische sehr genau können gehalten haben, würde
auf ein Ort im Halle Jean Antoinette manchen praktischen
Mittel geben können. Hoffentlich geht es auch so in aller Ver-
einer. Fretzschke würde sich sehr gerne im gemeinsamen
glauben, aber man kann Jean erwarten nicht, daß er selbst
sich nicht darüber muß, sich mit der Operette hat zu lassen,
so man Fretzschke, der eigentlich für diese Saison nicht
Kann es sein, würde man. Bei Gelegenheit ist übrigens nicht
schlecht, und die Kapellener würde dann besuchen. Schreibe ich

maßen. bei dieser Gelegenheit both ich die gnädigste Frau
dean in meinem Namen zu ersuchen, er möge bei seinem Ansat-
selt in Berlin bei festschen etwas für Siskia thun. Ein Con-
tract laßt neßten Monat ab, und ich fußte mich Director der
Kunst, daß er sich mit seiner großen Familie nicht richten kann,
laßt ich gazzalen und will ich mit der Lage brücken. Wenn
dean sagt, daß er ihn bräutigam Loma (milkch für den Colman
des Ugariffen mind er brillant bringen) so ist dem armen
Knecht yafalphen. - Ein Brief bei ich nach gadenfalls hien
in Wien, und ein Antwort auf dieses Schreiben trifft mich
kurze Zeit. Ein Tag der Lauter habe ich mich der
Abreise begibt, auf so für den alten Herrn Herrick
übergeben. - Über Berlin war ich immer und dean
nach gadenich interessante Details zu erzählen haben,
die beinahe zu unentläufig mir stehen. - festschen
nimmt milkch sich wissen, daß er mich in der Offizin
Kopfkopf mitanbringt habe. So ist mich er hat mich
guten Willen gagenst, aber mich er befehlen wollte,
habe ich mich untern nicht besser bekennen, und des einzigen
Muthes das er mir zeigen: Original Contracts und
Mitglieder mitanführung mich Director Herrick hat er
mich bis zu meinem Abreise mich zu hängen warmost.
Auch gnädige Frau, grüßen die sorglos meinem lieben
dean, was ich ab immer gaisley ist, daß er daß ich zu erholen
er betet, und mich gagenst die Briefe mich Frau Lipp Frau
Ergebenheit Herrick